

LISTE 1: AKTIVE UNABHÄNGIGE TIERÄRZTE - AUT

FÜR UNSEREN BERUFSSTAND!

- Wir stehen für eine moderne und zeitgemäße Standesvertretung und
- ... sprechen die Probleme konkret an.
- ... arbeiten intensiv an Lösungsvorschlägen.
- ... bringen die nötige Erfahrung mit.
- ... haben schon viel erreicht.

AUT wählen!
**„Damit weitergeht,
was erfolgreich
war“**



Foto: Tom Schulze

Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer und Spitzenkandidat der AUT

„Den Wandel aktiv gestalten – gemeinsam in die Zukunft!“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Wählerinnen und Wähler!

Unsere Funktionsperiode neigt sich dem Ende zu und bald stehen die Neuwahlen zur Delegiertenversammlung sowie zu den Landesstellenausschüssen an. Die Wahl des Präsidenten und des Vorstands erfolgt im Anschluss durch die neu gewählte Delegiertenversammlung – und damit endet auch meine Amtszeit.

Es ist Zeit, zurückzublicken: In den vergangenen vier Jahren konnten wir viele Projekte erfolgreich umsetzen und wichtige Veränderungen anstoßen, die nun weitergeführt werden müssen. Wir haben die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unseres Berufsstandes gelegt – doch unser Weg ist noch nicht zu Ende.

Um diesen Fortschritt nachhaltig zu sichern, möchten wir weiter

Verantwortung übernehmen und erneut kandidieren. Unsere Vision ist klar: den begonnenen Erfolgskurs entschlossen fortsetzen und die Zukunft aktiv mitgestalten. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg weitergehen. Schenken Sie uns erneut Ihr Vertrauen und setzen Sie am 11. Mai 2025 Ihr Kreuz bei Liste 1 – AUT!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Ihr Kurt Frühwirth
& das Team der AUT**

Am 11. Mai 2025

LISTE 1: AKTIVE

UNABHÄNGIGE TIERÄRZTE - AUT

WOFÜR WIR STEHEN

► Wir vertreten die Vielfalt der tierärztlichen Lebens- und Arbeitswelten – von Einzelpraktiker*innen bis hin zu Praxismgemeinschaften und Kliniken, von der Kleintier-, Nutztier- und Pferdepraxis und von Boden- bis zum Neusiedlersee.

► Die Kandidat*innen der Liste 1 – AUT spiegeln diese Vielfalt des Berufsstandes wider.

► Tierärzt*innen sind Expert*innen und müssen auch in Zukunft die ersten Ansprechpartner*innen für Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit bleiben. Dies gilt es konsequent zu vertreten und zu verteidigen.

► Das Berufsbild befindet sich im Wandel. Wir setzen uns aktiv für die Förderung des tierärztlichen Nachwuchses ein – insbesondere in weniger attraktiven Berufsfeldern wie der Nutztierpraxis, im ländlichen Raum oder in der Fleischuntersuchung.

Unsere Ziele für die Nutztierpraxis: „Die Zukunftsthemen konkret anpacken“

Die jüngsten Seuchenausbrüche haben gezeigt, wie wichtig tierärztliche Fachexpertise ist. Mit entsprechendem Nachdruck muss dem Nachwuchsmangel weiter begegnet werden, wir brauchen mehr Tierärzte*innen. Wir setzen uns für eine entbürokratisierte und attraktivere Nutztierpraxis ein, deshalb auch ein Stopp dem Bürokratiewahnsinn auch in der Nutztierpraxis.

Antibiotikamengenerfassung (ABMS):

In Österreich waren im Jahr 2023 1774 Tierärztliche Hausapotheken (HAPO) gemeldet, davon haben 1579 im Jahr 2023 auch Antibiotika bezogen, wobei 95 % der Antibiotika an 345 HAPO (rund 20 %) verkauft wurden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass 80 % der HAPO nur 5 % der Gesamtmenge beziehen. Wir sprechen uns daher für eine Erfassung über einer „Geringfügigkeitsgrenze“ an Hand des AB-Einkaufs aus. Ab 2026 (für Pferde) und 2029 (für Hunde und Katzen) ist eine Meldeverpflichtung auch für diese Tierarten vorgesehen. Hier muss eine Kompromisslösung gefunden werden – insbesondere müssen verpflichtende „Leermeldungen“ in Zukunft entfallen.

Tiergesundheitsdienstverordnung (TGD VO):

Die Neuregelung der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung im TGD ist längst überfällig. Die Verpflichtung zur Akut- und Notversorgung gemäß TGD-VO ist personell und wirtschaftlich nicht mehr aufrechtzuhalten. Eine angemessene Finanzierung zur Sicherstellung der flächendeckenden tierärztlichen Versorgung muss gewährleistet sein.

Schlacht tier & Fleischuntersuchung (SFU):

Eine Novellierung des LMSVG ist dringend erforderlich. Das Alterslimit von 68 Jahren ist angesichts des Mangels an SFU-Organen nicht mehr zeitgemäß und muss reformiert werden.

Eine amtliche Beauftragung muss auch für angestellte Tierärzt*innen rechtlich zulässig sein.

UNSERE WEITEREN ZIELE

► Bürokratie: Wir sagen dem Bürokratiewahnsinn den Kampf an

- Warum wird der Dokumentationsaufwand mehr statt weniger?
- Warum gibt es noch immer so viel Zettelwirtschaft?
- Warum müssen wir alles bis ins Kleinste dokumentieren?
- Warum gibt es keine einheitlichen und praxisnahen digitalen Lösungen für den Berufsalltag?
- Warum wird Digitalisierung als zusätzliche Last, statt als Erleichterung empfunden?
- Warum müssen wir uns mit ineffizienten Prozessen aufhalten, anstatt uns um das Wohl der Tiere zu kümmern?

Diese Fragen und noch viele mehr beschäftigen Tierärzt*innen in Österreich seit vielen Jahren und haben den eigentlich schönsten Beruf der Welt zunehmend unattraktiv gemacht, die „Leichtigkeit“ ist in vielen Fällen verloren gegangen. Bereits in der jüngeren Vergangenheit haben wir diesen Problemen den Kampf angesagt, indem wir vieles über unser kammereigenes Serviceportal anbieten und abwickeln und die Kolleg*innen dabei unterstützen – zuletzt zum Beispiel bei der „Antibiotika Leermeldung“.

Höchste Zeit, dass wir dieses Problem noch intensiver angehen und gemeinsam dem Bürokratiewahnsinn den Kampf ansagen. Unser Ziel ist, dass die Kolleg*innen ihre wertvolle Zeit wieder mehr den Patienten widmen können und nicht länger durch teils unnötige Verpflichtungen von ihrer eigentlichen Aufgabe abgehalten werden. Diesem Ziel wollen wir durch unsere Offensive einen riesigen Schritt näherkommen.

► Beruf & Familie: Mutterschutz für Tierärzt*innen ohne Existenzkrise des Arbeitgebers

Die Bundesregierung muss den bereits ausgearbeiteten Entwurf zur Änderung des Mutterschutzgesetzes nun endlich umsetzen – wir werden jedenfalls intensiv darum kämpfen.

Die aktuelle gesetzliche Regelung zwingt Arbeitgeber*innen in der Tiermedizin dazu, schwangere Mitarbeiterinnen von der Arbeit freizustellen, da alternative Beschäftigungsmöglichkeiten in tierärztlichen Praxen und Kliniken oft nicht vorhanden sind. Diese Situation führt für viele Tierarztpraxen zu einer finanziellen Belastung, die existenzbedrohend sein kann.

Daher fordern wir eine staatliche Übernahme der Entgeltfortzahlung durch eine Änderung des Mutterschutzgesetzes. Der Mutterschutz muss so gestaltet werden, dass Arbeitgeberinnen nicht vor unlösbare finanzielle Herausforderungen gestellt werden und selbstständige Tierärztinnen nicht Gefahr laufen, durch übermäßige Eigenbelastung in ein Burnout zu geraten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – eine der größten Herausforderungen – muss sichergestellt werden. Die dafür notwendigen arbeitsteiligen Praxisformen erfordern mehr tierärztliche Fachkräfte. Dies kann nur durch eine größere Anzahl an Tierärzt*innen, eine Reform der tierärztlichen Ausbildung und eine Attraktivierung der Arbeitsbedingungen in der Praxis erreicht werden.

► Mentale Gesundheit

Wir haben bereits den Startschuss für weitere Projekte zur „Mentalen Gesundheit“ (www.vetmental.at) gegeben und werden dieses wichtige Thema kontinuierlich weiterentwickeln. Gerade in Zeiten sozialer Distanzierung ist es essenziell, auch auf unsere psychische Gesundheit zu achten. Während wir uns mit voller Hingabe um unsere Patienten sowie deren Besitzerinnen und Besitzer kümmern, vernachlässigen wir oft unser eigenes Wohlbefinden. Besonders alarmierend ist die hohe Suizidrate unter Tierärzt*innen – auch ein internationales Problem, das uns dazu veranlasst, auf nationaler Ebene aktiv zu werden. Wir sehen es als unsere Verantwortung, weiterhin Initiativen zu ergreifen, das Bewusstsein für diese Thematik zu schärfen und gezielte Unterstützungsangebote zu schaffen. Unser Ziel ist es, all jene zu begleiten, die ihre gesundheitliche und psychische Leistungsfähigkeit erhalten oder wiedererlangen möchten.

► Respekt für Tierärzt*innen

Tierärzt*innen setzen sich Tag für Tag mit Herzblut für das Wohl unserer Tiere ein. Doch immer häufiger sehen sie sich mit Hass, Beleidigungen und gar Bedrohungen im Netz konfrontiert.

Unsere Initiative #respekt4vets:

- Klare Maßnahmen gegen Cybermobbing und Diffamierung
- Bessere rechtliche Unterstützung für Betroffene
- Mehr Aufklärung über die Realität der tierärztlichen Arbeit

Kein Tierarzt, keine Tierärztin sollte aus Angst vor Anfeindungen zögern müssen, das Richtige zu tun.

Am 11. Mai LISTE 1: AKTIVE UNABHÄNGIGE TIERÄRZTE - AUT



UNSERE KANDIDAT*INNEN

1.	Mag. med. vet. Frühwirth Kurt	1964	Wien
2.	Dr. med. vet. Sorgo Brigitte	1968	Bischofshofen
3.	Mag. med. vet. Gerstner Dietmar	1963	Schwarzach im Pongau
4.	MMag. Böcskör Christina	1986	Neufeld an der Leitha
5.	Mag. med. vet. Jerzö Andreas	1961	Neufelden
6.	Mag. med. vet. Kammerer Bernhard	1970	Schrems
7.	Dr. med. vet. Perner Josef	1973	Grafenschlag
8.	Mag. med. vet. Reichinger Klaus	1975	Rainbach im Mühlkreis
9.	Dr. med. vet. Moser Volker	1967	Moosburg
10.	Mag. med. vet. Himmelmayr Karin	1967	Wartberg an der Krems
11.	Tierärztin Pabst Kerstin	1987	Salzburg
12.	Dr. Jantscher Hermann	1976	Pöggstall
13.	Mag. med. vet. Winkler Maria	1991	Schenkenfelden
14.	Mag. med. vet. Enichlmayr Julia	1983	Georgenberg
15.	Mag. med. vet. Schönthaler Katharina	1984	Waldhausen
16.	Dr. med. vet. Voglmayr Thomas	1978	Waizenkirchen
17.	Mag. med. vet. Grasegger Evelyn	1996	Schlierbach
18.	Mag. med. vet. Hochedlinger Gerlinde	1967	Frauenkirchen
19.	Mag. med. vet. Fischl Klaus	1967	Königsdorf
20.	Mag. med. vet. Dr. Peterek Alexander	1970	Linz
21.	Mag. med. vet. Feldbacher Benjamin	1987	Niedernsill
22.	Dr. med. vet. Gütler Siegfried	1969	Feistritz an der Drau
23.	VR Mag. med. vet. Hradecky Bernd	1964	Lienz
24.	Dr. med. vet. Eibl Gernot	1962	Abersee bei St. Gilgen
25.	Mag. med. vet. Neudecker Thomas	1963	Oberwart
26.	Dr. med. vet. Griss Robert	1965	Rankweil
27.	VR Mag. med. vet. Schantl Franz Josef	1958	Villach
28.	Dr. med. vet. Pospichal Markus	1973	Pöggstall
29.	Dr. med. vet. Sorgo Michael	1968	Bischofshofen
30.	Mag. med. vet. Püspök Karl	1971	Gramastetten
31.	VR Dr. med. vet. Fuchs Siegfried	1966	Stuhlfelden

**EIN STARKES TEAM
LISTE 1 - AUT**

